

Ein essenzieller Aufruf für Finanzmittelzugang für KMU & Scale-Ups

Zum heute vom EU-Parlament beschlossenen Initiativbericht zum „Zugang zu Finanzmitteln für Start-Ups und Scale-Ups“ erklären die Sprecher des Parlamentskreises Mittelstand (PKM Europe), Marion Walsmann (CDU) und Markus Ferber (CSU):

„Wir begrüßen ausdrücklich die Annahme des Initiativdossiers - ein wichtiger Erfolg für alle mittelständischen Unternehmen, Gründerinnen und Gründer sowie innovativen Scale-Ups in Europa. Das Thema muss weiter in den Fokus rücken. Zugang zu Finanzierung in der EU muss mittelstandsfreundlicher werden. Mehr Proportionalität bei Berichtspflichten und für kleine Banken, praxistauglich gestaltete nachhaltige Finanzierung, angepasst an die alltägliche Realität der KMU, und Stärkung der Eigenkapitalkultur - alles sehr unterstützenswerte Punkte, zu denen das Parlament die Kommission hiermit aufruft, entsprechende Gesetzesvorschläge zu liefern.“, so Marion Walsmann.

„Der Bericht stellt klar: Privates Kapital muss endlich auch in Europa attraktiv in Start-Ups und Scale-Ups fließen können. Gerade in der Wettbewerbsfähigkeit gegenüber den USA und Asien ist dies ein zentraler Faktor. Ein weiterer Punkt: Der Europäische Dachfondsrahmen EuVECA ist ein wichtiges Instrument für Venture-Capital-Finanzierungen. Wir begrüßen, dass nun eine Weiterentwicklung für schnelleren und zuverlässigeren Risikokapitalzugang gefordert wird. Zudem wird eines unserer Kernanliegen beim PKM betont: One-in-one-out. Neue Regulierung darf nicht einfach obendrauf kommen. Bei neuen Vorgaben müssen bestehende Belastungen abgebaut werden. Beim Thema Verbriefung, welches das Potenzial für zusätzliche KMU-Finanzierungsquellen hat, fordert der Bericht mehr Flexibilität. Auch das ein nötiger Schritt auf dem Weg zur lang erwarteten Spar- und Kapitalunion.“, so Markus Ferber.